

Registrierung eines offiziellen Formats des IT-Planungsrates

Antrag für Projektgruppe¹ (Version 1.0)

Titel des Formats: Projektgruppe L-VSK

<p>Antragsteller:</p> <p>Organisationseinheit: Auswärtiges Amt, Referat 128 Digitale Souveränität, Internationale VS-IT</p> <p>Ansprechpartner²: Jan Kleeßen, Referatsleitung/Sponsor, 128-rl@auswaertiges-amt.de, +49 (0)228 9917 3262 Eleanor Hobley, Referentin/Teilprojektleitung L-VSK 128-3-3@auswaertiges-amt.de, +49 (0)228 9917 6871</p>	<p>Zeitraum:</p> <p>Beginn der Tätigkeit: unverzüglich/01.06.2023 Voraussichtliches Ende: 31.12.2024</p> <p>SharePoint der FITKO:</p> <p>Bisherige Nutzung: <input type="checkbox"/> Verantwortlich: Name, E-Mail-Adresse</p>
---	---

Bitte beantworten Sie die folgenden 10 Leitfragen vollständig:

1. Zielstellung:

Welches konkrete Ergebnis wird durch das Arbeitsformat erarbeitet? Welches Ziel wird damit verfolgt?

Gründung einer Projektgruppe „Beschaffung VS-Kommunikation für Länder (L-VSK)“ in Umsetzung des Beschlusses 2022/39 sowie Beistellung von personellen Ressourcen und ggf. Sachmitteln.

Priorisierung, Durchführungsplanung und Umsetzung nachfolgender Aktivitätsschwerpunkte:

¹ Vom Registrierungsprozess ausgenommen sind:

- a) der weiterhin ausdrücklich gewünschte und vielfältige informelle föderale Austausch auf allen Ebenen.
- b) Arbeitsformate, die an Programmen und Projekten berichten, die durch den IT-PLR mandatiert wurden. Die Arbeitsstrukturen liegen in der Verantwortung der Programm- und Projektsteuerung.
- c) Produktgremien für Produkte des IT-PLR (wird im Projekt Weiterentwicklung Produktmanagement restrukturiert).
- d) Gremien der Standards des IT-PLR

² Die Ansprechperson erklärt sich mit der Veröffentlichung der Kontaktdaten auf der Webseite des IT-Planungsrates einverstanden.

Primäre Schwerpunkte

- Informationsmanagement zu R-VSK/L-VSK in Richtung der Länder, Gremien sowie weiterer Stakeholder
- Einbindung der Länder in den Nutzerdialog R-VSK/L-VSK zur (Weiter-)Entwicklung der Lösung für die Länder
- Erhebung und Auswertung besonderer Anforderungen (technisch, organisatorisch, prozessual, rechtlich) an L-VSK, Ableitung von Handlungsempfehlungen
- Konzeption, Durchführung und Auswertung der Bedarfsabfrage auf Basis des IT-PLR-Beschlusses 2022/39
- Konzeption, Durchführung und Auswertung eines Proof-of-Concept L-VSK für Audio/Video/Datenaustausch mit interessierten Sicherheits-/Pilotbehörden der Länder

Weitere Themen, die nach hiesiger Sicht der Befassung durch die Projektgruppe bedürfen und ggf. durch weiteren IT-PLR-Beschluss mandatiert werden sollten:

- Koordination der Klärung von technischen/ administrativen/ rechtlichen/ finanziellen Fragestellungen
- Identifizierung effizienter/rechtssicherer Beauftragungswege für die Länder
- Erarbeitung eines Finanzierungsmodells und Erstellung einer haushaltsbegründenden Unterlage für die Haushaltsmittelvorsorge der Länder
- Weiterentwicklung des PoC und Lessons Learned zu einem nachhaltigen Umsetzungskonzept L-VSK

2. Schwerpunktthema:

Zu welchem strategischen Schwerpunktthema lässt sich das Ergebnis zuordnen?
Digitale Infrastruktur

3. Auftrag:

Liegt ein bestehender Auftrag durch den IT-PLR vor? Ist der Auftrag auf Beschlusslagen anderer Gremien oder Akteure zurückzuführen?

In der 39. Sitzung des IT-Planungsrates vom 10.11.2022 wurde unter TOP 16 folgender Beschluss gefasst: Der IT-Planungsrat beschließt die Einrichtung einer VSK Bund-Länder Projektgruppe „Beschaffung VS-Kommunikation“ zur Klärung offener Fragen und zur Steuerung der Bedarfsabfrage für die Länder.

4. Schnittstellen:

Inwieweit grenzt sich das Format von anderen Gremien und Arbeitsstrukturen des IT-PLR ab? Welche thematischen Schnittstellen bestehen?

Die Projektgruppe bildet den operativen Unterbau zur Umsetzung der Beschlüsse des IT-Planungsrates im Kontext Verschlussachen-Kommunikation. Sie operationalisiert die Beschlüsse und überführt diese in nachhaltige und effiziente Umsetzungsplanungen und Konzepte. Des Weiteren bildet die Projektgruppe das zentrale Vernetzungs- und Informationsorgan (Informationsdrehzscheibe) zum Vorhaben VS-Kommunikation zwischen Bund und Ländern sowie weiterer interessierter Stakeholder/Expert*innen. Die Projektgruppe bündelt Anforderungen, treibt die Erstellung von Konzepten sowie die Lösung offener Fragestellungen voran und wirkt so auf ein nachhaltiges Umsetzungskonzept von L-VSK hin.

5. Federführung:

Wer übernimmt die Federführung und Ergebnisverantwortung?

Die operative Federführung der PG L-VSK wird der FITKO übertragen, eng unterstützt durch die PG R-VSK im Auswärtigen Amt.

6. Mitwirkung:

Welche Personen und Akteure wirken bei der Erarbeitung mit?

Mitglieder der Projektgruppe sollten Vertreter*innen des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums des Innern und für Heimat, Vertreter*innen der Länder sowie der FITKO und ggf. Vertreter*innen der Betreiberfirma Xecuro GmbH sein. Im Bedarfsfall wird der IT-PLR über die etablierten Wege bzgl. Beschlüssen/Konsultation/Information angerufen.

7. Fachministerkonferenzen:

Besteht ein inhaltlicher Bezug zur einer Fachministerkonferenz? Sind konkrete Austausche mit einer Fachministerkonferenz vorgesehen?

Es besteht Bezug zur Innenministerkonferenz bei folgenden Themen: staatlicher Geheimschutz, Zusammenarbeit von Sicherheitsbehörden, Cybersicherheit, Informationssicherheit. Zurzeit finden noch keine Austausche mit der Innenministerkonferenz statt. Die Etablierung von regelmäßigen Informations- und Austauschformaten wird durch die Projektgruppe nach Gründung wie oben ausgeführt angestrebt.

8. Planung:

Wann sind die Liefergegenstände und Ergebnisse abgeschlossen? Welche Zwischenergebnisse sind wann zu erwarten?

Meilensteinplanung:

- **M1: Gründung** und Mandatierung der Projektgruppe (06/2023)
- **M2: Kick-off**, Etablierung **Arbeitsstrukturen** und Vorlage **Arbeitsplanungen** 2023 (07/2023)
- **M3:** Durchführung **Allgemeine Informationsveranstaltung** zu L-VSK für interessierte Landesbehörden als Vorbereitung Bedarfsabfrage (09/2023)
- **M4:** Vorlage **Umsetzungsplanung** Proof-of-Concept (10/2023)
- **M5:** Vorlage der Auswertung der **Bedarfsabfrage inkl. Handlungsempfehlungen** (11/2023)
- **M6:** Vorlage/Beschluss **Arbeitsplanung** 2024 (11/2023)
- **M7: Abschluss Proof-of-Concept** und Vorlage **Lessons Learned** (01/2024)
- **M8:** Vorlage zum Beschluss **Umsetzungskonzept L-VSK** (04/2024)
inkl. folgender Bestandteile:
 - o Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen L-VSK
 - o Finanzierungsmodell inkl. Preisindikationen
 - o Priorisierte Anforderungsübersicht L-VSK
 - o Lösungskonzept (technisch, organisatorisch, prozessual, betrieblich)
 - o Beschaffungs- und Rolloutplanung
 - o [Weitere Bestandteile nach Bedarf]
- **M9: Inbetriebsetzung** L-VSK-Umsetzungskonzept/**Rollout-Start** (12/2024)

9. Berichte:

Mit welchen Ergebnisberichten und ggf. Beschlussvorlagen ist wann zu rechnen?

Die angestrebten Ergebnisartefakte sind unter Punkt 8 dokumentiert. Im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen des IT-PLR wird durch die PG L-VSK zu Fortschritten auf der strategischen Ebene berichtet. Diese Berichte werden grundsätzlich auch zur Weitergabe an weitere in ihrer Zuständigkeit betroffene Gremien (bspw. IMK) geeignet sein. Bei Bedarf werden Ausnahmeberichte erzeugt.

10. Ressourcen:

Werden neben den bestehenden Mitgliedern weitere personelle oder finanzielle Ressourcen zur fachlichen oder organisatorischen Unterstützung eingesetzt? Wenn ja, durch wen werden diese zur Verfügung gestellt und in welchem Umfang?

Personalressourcen und für eigene Kostendeckung notwendige Sachmittel für die Aktivitäten der Projektgruppe werden jeweils von den Beteiligten beigestellt. Für die interne Kommunikation wird den Mitgliedern der Projektgruppe seitens AA eine gehärtete Infrastruktur einschließlich Endgeräten (SINA-Client) zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung des Proof-of-Concept wird im Projektverlauf erarbeitet.

Ergebnis: Offizielles Format IT-PLR (+) , Beschluss 2023/31

Begründung und Erläuterung:

Die Aufnahme des Formats als offizielle Projektgruppe des IT-PLR wurde bis zum 31.12.2024 beschlossen unter der Maßgabe, dass die operative Federführung zunächst beim Auswärtigen Amt verbleibt und ein Ansprechpartner nachbenannt wird.